



Niederschrift

über die Sitzung

des Fluglärmbeirates Layenhof

am 10.04.2018

Anwesend

Stellvertretende/r Vorsitzende/r

Vogt, Sybille

Mitglieder

Dernbach, Michael

Solbach, Norbert

Westrich, Sissi

Bastuck, Karl-Heinz

Eichhorn, Joachim Dr.

Kramp, Herbert

Rosenstock, Stefan

Griebing, Hans

Stellvertretung

Hafner, Klaus

Vertretung für U. Groden-Kranich, MdB

Podworny, Michael

Vertretung für C. Gimboth

Wellstein, Ute

Vertretung für Dr. V. Wittmer

Schriftführung

Kern, Viviane

Geschäftsführung

Schmelzer, Ricarda

Verwaltung

Hennig, Katharina

Entschuldigt fehlen

Vorsitz

Eder, Katrin

Mitglieder

Bleicher, Marc-Antonin

Groden-Kranich, MdB, Ursula

Schäfer, Herbert

Werner, Britta

Wittig, Tobias

Wittmer, Volker Dr.

Hammer, Yannic

Jens, Paul

Schlegel, Thomas

Ringhoffer, Franz

beratende Mitglieder

Gimboth, Carsten

Pohl, Alexander

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Sachstandsbericht des Luftfahrtvereins zum Flugbetrieb
2. Fluglärmbeschwerden Bericht durch den Landesbetrieb Mobilität (Fachgruppe Luftverkehr) und die Flugplatzbetriebsgesellschaft (FMBG)
3. Mitteilungen/Verschiedenes
4. Einwohnerfragestunde

Die Vorsitzende eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht. Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 Sachstandsbericht des Luftfahrtvereins zum Flugbetrieb

Der Bericht der FMBG wird von Herrn Dernbach präsentiert und ist als Anlage beigelegt. Demnach wurde 2017 die Obergrenze von 23.500 Starts um 243 Abflüge überschritten. 2017 gab es 9.368 gewerbliche Flüge, 99 darunter waren größere und damit auch lautere Geschäftsflugzeuge. Die Gebühren wurden angepasst sind jedoch in der Höhe begrenzt. Der größte Anteil an Starts liegt bei den wesentlich leiseren Klassen Echo, Kilo und Mike, die für eine positive Veränderung in der Lärmqualität sorgen. Die seit längerem angekündigte Entwicklung von Elektroflugzeugen wird sich laut Herrn Griebeling nicht durchsetzen, da Airbus die Aktivitäten eingestellt hat, um größere Maschinen zu bauen.

Der Luftfahrtverein ist weiterhin bemüht der Lärmentstehung entgegenzuwirken und die Vorgaben der Starts einzuhalten.

Nach Meinung von Herrn Solbach und Frau Westrich ist eine Lärminderung keine Option zur Erhöhung der Flugbewegungen, da der Vertrag die Anzahl der Flüge beinhaltet und nicht die Lärmbelastung. Frau Vogt plädiert ebenfalls für die Einhaltung des Vertrages. Herr Rosenstock hingegen wäre zu einer Vertragsänderung bereit, wenn ein Bewertungsmaßstab für Lärmerzeugung zugrunde liegt. Herr Kramp setzt große Hoffnungen in die Arbeitsgruppe. Durch konstruktive Vorschläge könnte eine Vertragsänderung durchgeführt werden.

Frau Wellstein zieht einen Vergleich zum Arbeitsschutz. In diesem Bereich werden die Schädigungen durch Lärm vom Verursacher bezahlt.

Die Präsentation von Herrn Griebeling wurde bereits den in der letzten Sitzung ausgewählten Vertretern des Beirates in der neu gegründeten Arbeitsgruppe „Entwicklung Flugplatz“ vorgestellt. Sie ist daher als Anlage zur Kenntnisnahme für alle Mitglieder beigelegt.

In der nächsten Versammlung der Arbeitsgruppe, deren Termin noch bekanntgegeben wird, soll ein neues System zu den Flugbewegungen vorgestellt werden. Hierzu bittet Herr Rosenstock vorab um Informationen zu den vorgeschlagenen Beurteilungsgrundlagen eines neuen Systems und die Aufschlüsselung der Lärmentgelte in Abhängigkeit der Emissionen.

Auf die Aussage von Herrn Griebing, der Lärm hätte sich seit 2008 halbiert, bemerkt Frau Schmelzer, dass dies nur durch ein Gutachten ermittelt werden könne. Herr Bastuck weist darauf hin, dass für einen Vergleich die Ausgangsdaten für eine Berechnung 2008 / 2018 notwendig seien.

Der Luftfahrtverein wiederholt seine Kritik am bestehenden Konzept und wünscht erneut eine Modifizierung der Vereinbarung. Herr Griebing wird hierzu in der nächsten Sitzung am 6. November d. J. ein neues Modell vorstellen.

Punkt 2 **Fluglärmbeschwerden**
Bericht durch den Landesbetrieb Mobilität (Fachgruppe Luftverkehr)
und die Flugplatzbetriebsgesellschaft (FMBG)

Es wurden keine schriftlichen Beschwerden beim Landesbetrieb und bei der Flugplatzbetriebsgesellschaft eingereicht.

Nach Meinung von Frau Westrich werden inzwischen aus Resignation keine Beschwerden mehr geäußert, weil sich sowieso nichts ändern würde.

Punkt 3 **Mitteilungen/Verschiedenes**

Die nächste Sitzung findet unter Vorsitz von Frau Eder im Sozialraum des Grün- und Umweltamtes am 6. November 2018 statt.

Punkt 4 **Einwohnerfragestunde**

Die Fragen eines anwesenden Bürgers vom Layenhof zum Flugverkehr auf der Gras-Asphaltpiste werden von Herrn Griebing beantwortet. Seine Beschwerde zu laufenden Rotoren nach 22.00 Uhr wurde begründet durch Hubschrauberflüge der Polizei.

Frau Vogt beschließt die Sitzung und bedankt sich bei allen Teilnehmern.

Ende der Sitzung: 17:45 Uhr

gez. S. Vogt
.....
Stellvertretende Vorsitzende

gez. V. Kern
.....
Schriftführung

Anlagen